

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Orzfa.

N 54.

Dienstag, 8. März 1910, abends.

63. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Einzelblätter des Tagespreises bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalt 1 Mark 70 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Anzeigenspreisen werden angemessen. Anzeigen-Aussagen für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Retentionsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 53. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Freitag, den 11. März 1910, vorm. 10 Uhr

kommt im Auktionslokal hier 1 Foh Cognac (48 Str.) gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 7. März 1910.

Der Gerichtsbevollmächtigte des Königl. Amtsgerichts.

Freibank Poppitz.

Mittwoch, den 9. d. M., nachm. 5-6 Uhr Verkauf von Schwefelkies, 1/2 kg Per Gemetbedarfsband.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 8. März 1910.

Der Großenhainer Kreisverein für innere Mission hielt am 2. dieses Monats eine mehrstündige Direktorialversammlung ab, die von dem Vorsitzenden, Herrn Geheimen Regierungsrat Dr. Ahlemann, geleitet wurde. Anwesend waren die Herren: Pfarrer Bahmann-Stasse, Stadtrat Dreißhneider-Ries, Fabrikdirektor Gosters-Näbdt-Gebdy, Justizrat Kreschmar, Obersekretär Obenaus und Superintendent Bache-Großenhain, Stabsbeamter Reiffig-Glaubig, Oberpfarrer Dr. Kuppel-Radeburg und Kammerherr Freiherr von Spörcken-Verbitsch. Die Tagesordnung, bei welcher zu mehreren Punkten Herr Superintendent Bache den Vortrag erhaltete, fand in folgendem ihre Erledigung: Kenntnis genommen wurde von dem Dankschreiben des früheren Direktorialmitgliedes, Herrn Geheimen Justizrat Scheufler-Radeburg, dem noch nachträglich und dankend gedacht wurde, der Uebersticht über den Aufwand bei den Naturalverpflegungen in Großenhain und Riesa im Jahre 1909, der Uebersticht über die im Jahre 1909 erfolgte unentgeltliche Schriftenverbreitung, dem Nachweis über Verwendung der königlichen Legationsgelder Weihnachten 1909 in der Großenhainer Herberge, dem V. Bericht der Genossenschaft für Mädchenfürsorge in Gorthau und dem Bericht der Diakonissenanstalt in Dresden auf 1908. Bei dem Gegenstande „Schriftenverbreitung“ wurde noch beschlossen, die Schrift „Bilder aus dem Deutsch-Englischen Leben im Ausland“ den Volksbibliotheken zur Anschaffung zu empfehlen. Für zwei im Direktorium zur Erledigung gelommene Stellen wurden neu beziehbare zugewiesen die Herren Oberjustizrat Dr. Böhme und Bezirksdirektor Ringel in Großenhain mit Zeitdauer bis mit 1915 beziehentlich 1918. Weitergemeldet wurden die Herren: Geheimen Regierungsrat Dr. Ahlemann als Vorsitzender, Superintendent Bache als stellvertretender Vorsitzender, Justizrat Kreschmar als erster und Pfarrer Bahmann als zweiter Schriftführer, sowie Obersekretär Obenaus als Schatzmeister des Kreisvereins. Bei Kenntnisnahme von einigen Angelegenheiten des Schardt-Hauses in Großenhain wurde zugleich beschlossen, die zur völligen Deckung der namentlich durch häufige Herstellungen entstandenen Kosten nötigen Mittel käuflich zu machen. In der Darlehensangelegenheit der Herberge zur Heimat in Riesa soll dem von der Gläubigerin, Sparkassenverwaltung in Riesa, gestellten Verlangen entsprochen werden. Zu dem von dem Kreisvereine mit der Amalienstiftung in Großenhain bezügliche der Beihilfe des bei dieser Stiftung angestellten männlichen Helfers abgeschlossenen Vertrage soll vom Jahre 1910 ab eine Kenderung angestrebt werden. Die aus Anlaß des 25-jährigen Bestehens der Herberge zur Heimat in Großenhain und zur Unterbringung eines Schulmädchens im Soldaten Frankenhäuser gewährten Beihilfen wurden nachträglich genehmigt. Auf diesbezüglich gestellte Gesuche wurden entsprechende Beihilfen bewilligt für das Hamburger Schifferheim, für den im amtshauptmannschaftlichen Bezirk Großenhain gebildeten Ausschuss zur Bekämpfung der Alkoholvoll, für das Frauenheim Lobtaschle, für die Hilfsvereine mit Rettungshaus in Moritzburg, sowie für die Gemeindebibliothek in Radeburg und Jahnsdörfer. Infolge einer Anregung des Landesvereins für innere Mission wurde beschlossen, auf die Diakone für Seemannsmission und auf einige andere Schriften des Landesvereins zu abonnieren. Weiter wurde gemäß einem Antrage des Herrn Kammerherrn Freiherrn von Spörcken beschlossen, die vom Evangelischen Schulvereine herausgegebene Schrift „Der kleine Katechismus“ in entsprechender Anzahl anzuschaffen. Das Angebot des Deutschen Vereins in Berlin gegen den Mißbrauch giftiger Getränke auf Bezug seiner Jahresberichte ließ man auf sich beruhen. Auf ein die Verlesung sächsischer Entlassener betreffendes Schreiben des Dresdener Zentralausschusses der Vereine zur Fürsorge für Entlassene aus Strafanstalten wurde beschlossen, die diesbezügliche Handhabung beizubehalten, ohne eine Unter-

scheidung der Konfession zu machen. Wegen der im Besitze des Kreisvereins befindlichen Hausgrundstücke wurde beschlossen, auf Eingehung einer Haftpflichtversicherung zuzukommen. Die für den Kreisverein und die Herbergen in Großenhain und Riesa auf das Jahr 1910 aufgestellten Haushaltspläne wurden genehmigt, was Riesa noch besonders anlangt, mit den von dem Vorsitzenden des dortigen Herbergsausschusses nachträglich vorgebrachten Zusätzen. Auf Anregungen des Großenhainer Herbergsausschusses wurde beschlossen, demselben die Anlegung seines Vermögensbestandes zu höherer Verzinsung anheimzugeben, dagegen ließ man es bezüglich der Haftpflichtversicherung der mit Holzspalterei beschäftigten Personen bei der bisherigen Zahl der zur Versicherung angemeldeten Arbeiter bewenden.

Der Aufsichtsrat der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt hat beschlossen, der zum 30. März einzuvernehmenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 9 Prozent für das Geschäftsjahr 1909 vorzuschlagen.

Seine Exzellenz der kommandierende General des 19. Armeekorps, General der Artillerie von Kirchbach, trifft am 21. d. M. abends in Begleitung des Herrn Majors von Wolf hier ein, um vom 22. bis 24. März folgenden Besichtigungen der hiesigen Truppenteile teilzuwohnen: am 22. März den Reiterbesichtigungen der 2. und 4. Batterie und der Offiziers-Abteilung des Regiments 68 und am 24. März den Reiterbesichtigungen der 2. und 4. Batterie und der Offiziers-Abteilung des Regiments 32. Am 23. d. M. mocht Seine Exzellenz den Kompagniebesichtigungen beim Pionier-Bataillon 22 und zwar der Besichtigung der 1. und 2. Kompagnie im Exerzieren auf dem Kasernenhof, der 3. und 4. Kompagnie in der Gefechtsausbildung auf dem Truppenübungsplatz Jethain bei. Im Anschluß an die zuletzt genannte Besichtigung wird er dem Dienste der auf dem Truppenübungsplatz zu einem Uebungskursus vereinigten Offiziers-Aspiranten des Verurlaubtenstandes beiwohnen. Seine Exzellenz und Begleiter nehmen im Bahnhofshotel Wohnung.

Heute vormittags 10 Uhr fand in der Aula des Realprogymnasiums die feierliche Entlassung der Abiturienten statt. Zahlreiche Angehörige der Scheidenden und Freunde der Anstalt wohnten der Feier bei. Nach dem allgemeinen Gesänge „Bis hierher hat mich Gott gebracht“ sprach Herr Realprogymnasial-Oberlehrer cand. rev. min. Ralich das Gebet. Hierauf hielt Herr Direktor Prof. Dr. Böhm die Entlassungsrede, in der er von der Notwendigkeit und vom Segen des Dienens in jedem Lebensberufe sprach. Es folgte der Gesang des Schülerchors „Komita“ von Mendelssohn. Worte des Abschieds, gesprochen von Schumann im Namen der Abiturienten und von Hennig (O III) im Namen der zurückbleibenden Schüler schlossen sich an. Nach Aushandigung der Reifezeugnisse durch den Direktor fand die Feier mit dem allgemeinen Gesänge „Wir sind dein, Herr, laß uns immer unter deinen Flügeln ruhn“ ihr Ende.

Der hiesige Stammtisch zum Kreuz spendete für 16 Konfirmanden Anzüge, für 6 Konfirmanden Schuße und für weitere 2 Konfirmanden Unterkleider und verschiedene andere Kleidungsstücke. Insgesamt beläuft sich der zur Einleitung von unterstützungsbedürftigen Konfirmanden verwendete Beitrag auf über 300 M. — Auch der Wohlthätigkeitsverein „Sächsische Festschule“ Verband Riesa hat zur Unterstützung von hilfsbedürftigen Konfirmanden ca. 250 M. gespendet.

Nächsten Donnerstag hält der Gewerbeverein wieder einen seiner beliebtesten Vortragabend ab, und zwar findet, wie im Interimsteile vorliegender Nr. ersichtlich, ein Regitationsabend statt, zu welchem man ein Freulein Hedda Wardegg aus Leipzig, eine Künstlerin von gutem Ruf, gewonnen hat. Ein großes abwechslungsreiches Programm, das Helletes und Erntes bringt, ist aufgestellt. Da nun die Zeit der Ballveranstaltungen zu Ende ist, dürfte dieser Vortragabend eine angenehme Unterbrechung für die Mitglieder nebst Angehörigen sein. Wie immer,

so ist auch diesmal der Zutritt von Gästen erlaubt und gern gesehen. Der Besuch dieses Vortrages, welcher im Saale des Hotels Kronprinz stattfindet, sei auch hierdurch bestens empfohlen.

Wie bereits bekannt gegeben worden ist, veranstaltet morgen abend im Saale des Wettiner Hofes Herr Astronom D. Ronke einen Lichtbildervortrag über: „Im Banne der Kometen!“ Ueber Herrn Ronke, der hier bereits einmal gehört worden ist, spricht sich die Presse sehr lobend aus, u. a. schreiben die „Dresdner Nachrichten“: „... Trotdem die Materie rein wissenschaftlicher Natur ist, versteht es der Vortragende, die schwierigen Probleme der Sonnenwellen in klarer, gemeinverständlich Weise durch Wort und Bild zu schildern.“ — Das Publikum sei auf den Vortrag nochmals aufmerksam gemacht.

Betreffs der Operetten-Aufführung (siehe Inserat), zum Besten des Vereins für Schülerversorgung, bemerken wir noch, daß auch die Solopartien (Härf, Fofrat, Bürgermeister, Zimmergesell u.) von Mitgliedern des Männergesangsvereins „Amphion“ ausgeführt werden. Der Männerchor selbst stellt die Gemeinderäte, die Stadtsoldaten u. d. — Der Ort der Handlung ist Schöppenshüt im Jahre 1777. Der Inhalt ist kurz folgender: Noch spät abends ruft der Bürgermeister die Gemeinderäte, die eiligst in Arbeitstracht herbeizukommen, um den Empfang des incognito durch Schöppenshüt reisenden Fürsten zu beraten. Später kommen die Gemeinderäte mit Gesang und Musik im Sonntagsstaat (Kotokotofläme) im feierlichen Zuge herbei, um den Fürsten zu begrüßen. Zuerst erweisen sie die Ehre dem Zimmergesellen, bis es ihnen zum Schluß auch noch gelingt, den richtigen Fürsten zu huldigen. — Die reizvolle von Hermann Ripper komponierte Musik wird von der Pionierkapelle sehr ergötzt ausgeführt. Die Leitung liegt in den Händen des Liedermeyers des Vereins (Herr Kirchenmusikdirektor Fischer). — Ein feiner Humor geht durch das Stück, so daß es fast einer komischen Oper gleichkommt. Die Eintrittspreise sind so gehalten, daß es jedem möglich ist, sich einen genussreichen Abend zu verschaffen und zugleich einer guten Sache zu dienen.

Vorige Woche zeigte im Stadtpark ein hier zugereisener Mann ein so auffälliges und eigenartiges Benehmen, daß die Polizei sich veranlaßt sah, ihn in Gewahrsam zu nehmen, was ihr nicht ohne Mühe gelang. Der Fremde, ein verheirateter Bühnenarbeiter namens Müller aus Chemnitz, ist, nachdem er sich wieder beruhigt und erholt hatte, mit der Bahn nach Chemnitz zurückbefördert worden. Man hat es in ihm jedenfalls mit einem Geistesgekränkten zu tun, denn in Chemnitz ist er von der Polizei unter Umständen wieder aufgegriffen worden, die auf einen nicht normalen Geisteszustand schließen lassen. Müller ist deshalb von der Chemnitzer Polizei einer Neurosenheilanstalt zur Beobachtung seines Zustandes überwiesen worden. Seine Krankheit will er sich durch einen Sturz in eine 6 Meter tiefe Bühnenversenkung zugezogen haben.

Ein mit Steinen beladener Kahn des Schiffseigners Alfred Schulze in Reichen ist gestern früh bei Merzdorf, wo er am Sonntag Feiertagabend gemacht hatte, beim Losfahren festgeraten und konnte bis jetzt noch nicht wieder flott gemacht werden. Da zurzeit ein Abfließen des Elbwassers stattfindet, muß der Kahn abgetreiert werden. — Am Freitag ist unterhalb Torgau der Holzbohn des Schiffseigners Kahn aus Gießen havariert und vollständig gesunken.

Dem Japanischen Parlament ist der Entwurf eines neuen Zolltarifs zugegangen, von dem eine deutsche Uebersetzung in der Kammer der Handelskammer Dresden, Oststra-Allee 9, ausliegt. Der Entwurf kann von den Beteiligten während der Geschäftsstunden von 9-1 und 4-7 Uhr eingesehen werden. Wünsche für etwaige Verhandlungen über die Erneuerung des Handelsvertrages mit Japan nimmt die Handelskammer bis zum 31. März d. J. entgegen.

In der am Sonntagabend abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrats der Speicherei- und Expeditionen-Vereinsgesellschaft, Dresden, wurde beschlossen, der am 1. April